



Princes Street von Calton Hill

DIE ALT- UND NEUSTÄDTE VON EDINBURG

Edinburg ist seit 500 Jahren die Hauptstadt Schottlands und wurde besonders für seine Schriftsteller, Künstler, Philosophen und Wissenschaftler berühmt. Seine markante Silhouette und sein atemberaubendes Panorama sind weltweit bekannt.

Die Alt- und Neustädte von Edinburg bilden gemeinsam eines der schönsten Stadtbilder auf der Welt. Sie wurden 1995 zum Weltkulturerbe erklärt, um den markanten Gegensatz zwischen der mittelalterlichen Altstadt und der georgianischen Neustadt und die herausragende Architektur in diesen beiden Stadtbezirken zu würdigen.

WEITERE INFORMATIONEN

UNESCO
World Heritage Centre,
7 Place de Fontenoy,
75352 Paris,
CEDEX 07
whc.unesco.org/en/35

HISTORIC ENVIRONMENT SCOTLAND
Longmore House,
Salisbury Place,
Edinburgh EH9 1SH
Tel: +44 (0)131 668 8600
Email: worldheritage@hes.scot
www.historicenvironment.scot

THE NATIONAL TRUST FOR SCOTLAND
Hermiston Quay,
5 Cultins Road,
Edinburgh EH11 4DF
Tel: +44 (0)131 458 0200
www.nts.org.uk

EDINBURGH WORLD HERITAGE
5 Bakehouse Close,
146 Canongate,
Edinburgh EH8 8DD
Tel: +44 (0)131 220 7720
www.ewh.org.uk

NEW LANARK TRUST
New Lanark World Heritage Site,
South Lanarkshire ML11 9DB
Tel: +44 (0)1555 661345
www.newlanark.org

FORTH BRIDGES FORUM
www.forth-bridges.co.uk/
forth-bridge/world-heritage

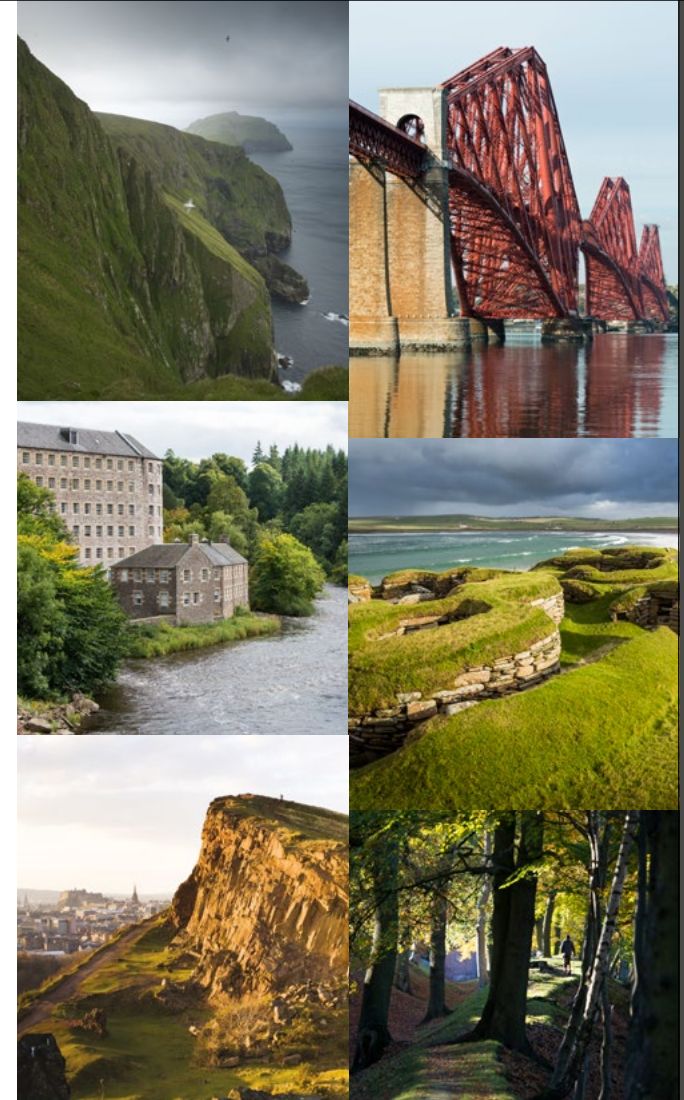
NETWORK RAIL
www.networkrail.co.uk

Vordere Umschlagseite, im Uhrzeigersinn von oben rechts Die Forth Bridge, Skara Brae, Der Antoninuswall in der Watling Lodge, Edinburg von Arthur's Seat, New Lanark, St Kilda



Herausgeber: Historic Environment Scotland.
Bildrechte © Crown Copyright HES, Edinburgh World Heritage,
National Trust for Scotland und New Lanark Trust © Historic Environment Scotland - Scottish Charity No. SC045925

WELTERBE- STÄTTEN IN SCHOTTLAND



You may re-use this information (excluding logos and images) free of charge in any format or medium, under the terms of the Open Government Licence v3.0 except where otherwise stated.



Welterbestätten sind Kultur-und/oder Naturdenkmäler mit einem außergewöhnlichen universellen Wert. Sie werden von ihren Ursprungsländern für die Eintragung in die Welterbeliste der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) nominiert. Die Aufnahme in die Liste durch die UNESCO ist eine hohe Auszeichnung, welche die weltweit herausragende Bedeutung dieser Stätten international würdigt.

In Schottland gibt es derzeit sechs solcher Welterbestätten, die als Kultur- und Naturdenkmäler ausgezeichnet sind. Jede dieser Stätten hat ihren eigenen Management Plan, wie von der UNESCO verlangt. Diese Pläne beschreiben die besonderen Eigenschaften und Werte der Stätten sowie Entwicklungsmöglichkeiten und damit verbundene Risiken und definieren Rahmenbedingungen für Entscheidungsprozesse.

Sobald eine Welterbestätte in die Liste aufgenommen wird, ist das Ursprungsland verpflichtet, die Stätte für zukünftige Generationen zu schützen, zu erhalten und zugänglich zu machen.

Rough Castle



GRENZEN DES RÖMISCHEN REICHES (DER ANTONINUSWALL)

Vor fast 2.000 Jahren war der Antoninuswall die nordwestliche Grenze des Römischen Reiches. Er wurde auf Befehl des Kaisers Antoninus Pius nach 140 n. Chr. gebaut und verlief über 40 römische Meilen (60 km) vom heutigen Bo'ness am Firth of Forth bis Old Kilpatrick am Fluss Clyde. Die Wallanlage wurde 2008 zum Weltkulturerbe erklärt und ist nun zusammen mit dem Hadrianswall in England und dem Deutschen Limes als das transnationale Welterbe „Grenzen des Römischen Reiches“ bekannt.

Die Stones of Stenness



HERZ DES JUNGSTEINZEITLICHEN ORKNEY

Vor 5.000 Jahren begannen die prähistorischen Menschen auf den Orkney-Inseln außergewöhnliche Monumente aus Stein zu errichten. Mehrere dieser Monumente wurden 1999 zusammen als das Weltkulturerbe „Heart of Neolithic Orkney“ (Herz des jungsteinzeitlichen Orkney) in die Welterbeliste aufgenommen.

Diese Monumente, jedes für sich genommen ein Meisterwerk des frühen Mauerwerkbaus, bilden zusammen eine der am besten erhaltenen Landschaften der Jungsteinzeit in Westeuropa.

Die Forth Bridge von North Queensferry



DIE FORTH BRIDGE

Eingetragen in die Welterbeliste im Jahr 2015, über die mächtigen Stahlausleger der Forth Bridge verlaufen die Eisenbahnschienen, die beide Seiten der Mündung des Flusses Forth miteinander verbinden. Mit einer Länge von zweieinhalb Kilometern und ihren 110 Metern Höhe verkörpert diese Brücke die Meisterleistung des Brückenbaus im 19. Jahrhundert und ist die größte Ausleger-Fachwerkbrücke der Welt. Bei ihrer Eröffnung im Jahr 1890 wies sie die größte Spannweite aller Brücken weltweit auf. Sie war ebenfalls die erste große Baustahlkonstruktion der Welt und ist auch heute noch ein eindrucksvolles Symbol des industriellen, wissenschaftlichen, architektonischen und verkehrstechnischen Erbes des Vereinigten Königreiches.

Die Brücke ist ein einzigartiger Meilenstein im Bereich Brückenbau und Stahlkonstruktion. Sie ist in Bezug auf Konstruktion, Konzept, Werkstoffe und ihre schiere Größe innovativ und stellt eine wichtige Etappe der Anwendung wissenschaftlicher Prinzipien in der Architektur dar. Die Brücke dient auch heute noch zur Überquerung des Flusses und wird mehr als je zuvor genutzt.

NEW LANARK

Vor mehr als 200 Jahren ließ der geschäftstüchtige Schotte David Dale die eindrucksvollen Baumwollspinnereien von New Lanark erbauen. Sie wurden zusammen mit Wohngebäuden für die Arbeiter in einer imposanten Schlucht in Lanarkshire unweit der Wasserfälle des Clyde gebaut. Unter der Leitung von Dales Schwiegersohn, dem visionären Sozialreformer Robert Owen, wurde die Siedlung bald in aller Welt bekannt.

New Lanark wurde 2001 als Weltkulturerbe ausgezeichnet, um seine Bedeutung in der Entwicklung industrieller Mustersiedlungen zu würdigen.



New Lanark und der Fluss Clyde



ST KILDA

St. Kilda ist ein kleiner Archipel im Nordatlantik 100 Meilen (160 km) westlich des schottischen Festlandes. Die Inselgruppe, die bis 1930 von einer eigentümlichen Gemeinschaft bewohnt war, ist ein bedeutendes Siedlungsgebiet für Meeresvögel.

Die Inseln wurden erstmals 1986 als Naturdenkmal in die Welterbeliste eingetragenen. 2004 wurde die umliegende Meereslandschaft miteingeschlossen. Ein Jahr später wurde St. Kilda zusätzlich zum Weltkulturerbe erklärt und ist nun eine der wenigen Welterbestätten, die zugleich als Kultur- und Naturdenkmal ausgezeichnet sind.

Die Straße, Hirta